ELTERNBRIEF

der Erich Kästner-Gesamtschule Kirchlengern

Aus dem Inhalt:

FRAU SCHMINKE WIRD IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

SCHÜLERAUSSTELLUNG DER 10A ZUM THEMA „MENSCHEN AUF DER FLUCHT“ IM HEIMATMUSEUM LÖHNE

NEUZUGÄNGE DES KOLLEGIUMS: FRAU KOVANCI UND HERR COESFELD STELLEN SICH VOR

Vorwort der Schulleitung

Liebe Eltern,

in dieser Corona-Krisensituation läuft „Schule“ ganz anders ab, als wir es sonst kennen. Über einen langen Zeitraum durften die Schüler*innen die Schule nicht betreten, „Lernen auf Distanz“ war und ist angesagt. Wir sind sehr froh, dass wir unsere Kommunikationsplattform „IServ“ haben, wo jede/r Schüler/in über eine eigene Mailadresse zu erreichen ist, wo wir die Schüler*innen und natürlich auch Sie mit wichtigen Informationen versorgen können, wo Aufgaben für die nächste Woche eingestellt werden können, wo über einen Messenger-Dienst mit den Schüler*innen kommuniziert werden kann etc. Da wir alle doch sehr plötzlich in diese neue Situation hineingeworfen wurden, mussten auch wir Lehrer*innen ad hoc lernen, mit dem digitalen Lernen umzugehen. An vielen Stellen ist uns das schon sehr gut gelungen, aber auch wir müssen immer weiter dazu lernen. Bitte haben Sie Verständnis und Geduld, wenn nicht alles sofort klappt – wir arbeiten daran.

Auch Sie als Eltern mussten sich der neuen Situation des „Homeschooling“ stellen. Eine große Herausforderung, das Familienleben ganz anders zu gestalten, ggf. auch mit Existenzängsten zu leben und gleichzeitig die Kinder beim Lernen zu begleiten! Für diese Unterstützung Ihrer Kinder möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken!

Inzwischen sind alle Jahrgänge wieder in die Schule zurückgekehrt. Das besondere Augenmerk lag in der Zeit nach den Osterferien auf dem Abschlussjahrgang, der in diesem Jahr das 10. Schuljahr beendet. Nun sind in einem rollierenden System alle Jahrgänge wieder in die Schule gekommen, leider nur an wenigen Tagen, was an räumlichen und auch personellen Gegebenheiten lag. Dieser Präsenzunterricht ist für uns alle aber sehr wichtig. Natürlich müssen viele Unterrichtsinhalte nachgeholt, ergänzt, erläutert werden. Aber auch andere Fragen müssen geklärt werden: Wie ist es den Schüler*innen bisher ergangen? Welche – technischen oder inhaltlichen – Fragen haben sich

beim Homeschooling ergeben? Wie können wir unsere Schüler*innen noch weiter unterstützen?

Neben dem konkreten Unterricht bewegen uns auch andere Fragen: Wie wird das Schulleben nach den Sommerferien aussehen? Wird es wieder geregelten Unterricht geben? Wie wird es uns gelingen, versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen und neue Inhalte zu vermitteln, ohne unsere Schüler*innen zu überfordern? Werden wir geplante Projekte durchführen können? Vieles wird wahrscheinlich sehr kurzfristig entschieden werden müssen. Dafür hoffen wir auf Ihr Verständnis.

Egal, wie das Schuljahr starten wird, wir werden neu und anders Unterricht und Schulleben gestalten müssen. Das wird weiterhin eine große Herausforderung für uns alle sein.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, zögern Sie nicht, zu uns Kontakt aufzunehmen – über IServ, Mail oder Telefon. Das Sekretariat ist wieder zu den bekannten Zeiten besetzt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen, *Antje Stuke*

Informationen zur Zeugnisausgabe

Von Stephan Brodehl – Die Zeugnisausgabe für die Jahrgänge 5 - 9 findet am letzten Schultag Freitag, den 26.06.2020, statt. Um den Maßnahmen zum Infektionsschutz zu entsprechen, werden die Klassen von der Klassenleitung in zwei Gruppen halbiert. Den Schülerinnen und den Schülern wird im Präsenzunterricht und via IServ mitgeteilt, in welcher Gruppe sie sich befinden.

Die erste Gruppe umfasst auch alle Buskinder. Alle Schülerinnen und Schüler werden auf dem Schulhof durch ihre Klassenleitung begrüßt und erhalten dann Informationen zum weiteren Ablauf. Die Schülerinnen und die Schüler der Gruppe 1 kommen zur ersten Schulstunde (7.55 Uhr), erhalten ihre Zeugnisse und verlassen die Schule nach der ersten Schulstunde. Für den Bustransfer ist gesorgt.

In der zweiten Schulstunde erfolgt eine Zwischendesinfektion.

Die Schülerinnen und die Schüler der Gruppe 2 kommen zur dritten Schulstunde (9.40 Uhr), erhalten ihre Zeugnisse und verlassen die Schule nach der dritten Schulstunde.

Sollte eine Schülerin oder ein Schüler z. B. aus Krankheitsgründen nicht zur Schule kommen, so kann das Zeugnis in diesen Einzelfällen auch in der ersten Ferienwoche im Schulsekretariat abgeholt werden.

IServ für Eltern

Von Stephan Brodehl – Das Arbeiten mit unserer digitalen Schulplattform IServ hat in den Zeiten des Distanzlernens im zurückliegenden Schuljahr eine wichtige Rolle gespielt. Auch künftig wird das Arbeiten mit IServ einen immer wichtiger werdenden Anteil am Lernen in der Schule haben.

Gerne möchten wir im nächsten Schuljahr für interessierte Eltern eine kleine Einführung in IServ anbieten. Dort werden Fragen geklärt wie: *Welche Möglichkeiten bietet IServ, wo kann mein Kind welche Unterlagen in IServ finden, wie funktioniert der Terminkalender oder wie kann das Aufgabenmodul genutzt werden?*

Nähere Informationen zu dem Angebot für die Eltern folgen im neuen Schuljahr.

Auszeichnung als „Schule der Zukunft“

Von Ute Zwicker – Unsere Schule hat von 2016 bis 2020 an der Kampagne „Schule der Zukunft“ mit dem Hauptprojekt „Schulimkerei“ teilgenommen. In diesem Zeitraum wurde die Schulimkerei in einer AG, von zwei Lehrerinnen der Schule, Frau G. Schminke und Frau U. Zwicker, und einem Mitglied der Elternschaft, Frau S. Neumann, geleitet. Wichtig war die Unterstützung von Peter Zapuder vom Imkerverein Kirchlengern.

Evelin Pazula und Julia Krause erklären den Kindern in der Kita die drei Bienenwesen. (Foto: Zwicker/Schminke)

Für die Betreuung der Bienenvölker mussten die Schüler*innen alle Imkertätigkeiten ausführen. Von der Kontrolle der Völker bis zum Schleudern des Honigs, der anschließend verkauft wurde. Ihr Wissen gaben die Schüler*innen bei Besuchen in Grundschulen, an die Grundschüler*innen weiter.

Die stachellosen Drohnen kann man sogar streicheln! (Foto: Zwicker/Schminke)

Nun wurde dieses Engagement mit der Auszeichnung „Schule der Zukunft“ durch die NUA (Natur- und Umweltschutz Akademie) gewürdigt.

Diese Auszeichnung hat die Schule nun zum vierten Mal erhalten!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Schulhomepage unter
„Projekte der EKG“ ▸ Schulimkerei

Verabschiedung von Frau Schminke

Von Wolf-Peter Redecker – ***Am Ende des Schuljahres verlässt Frau Schminke die Erich Kästner-Gesamtschule und geht in ihren wohlverdienten Ruhestand.***

Nach dem Studium der Fächer Physik und Geographie, anschließendem Referendariat und einer zweijährigen Tätigkeit am Gymnasium trat sie zum 01.08.1994 ihren Dienst als Lehrerin an der Erich Kästner-Gesamtschule in Kirchlengern an. Neben Physik unterrichtete sie das Fach Gesellschaftslehre und nach einem Zertifikatskurs kam im Jahr 1997 das Fach Technik hinzu. Neben ihrer unterrichtlichen Tätigkeit war sie von Beginn an als Klassenlehrerin eingesetzt und sie führte gemein-

▸

sam mit ihrem „Co“, Herrn Blöbaum, viele Schüler*innen zu einem erfolgreichen Abschluss nach dem 10. Schuljahr. Nach dessen Pensionierung im Jahr 2017 unterstützte sie ihre Kolleg*innen in zwei weiteren Klassen.

Foto: EKG Kirchlengern

Im Jahr 2002 übernahm Frau Schminke die Abteilungsleitung für die Jahrgänge 9 und 10. Diese Tätigkeit übt sie bis heute mit sehr großem Engagement aus. Während dieser Tätigkeit war es ihr immer ein besonderes Anliegen, dass alle Schüler*innen den für sie jeweils besten Abschluss erreichen würden. Sie setzte sich besonders für sozial benachteiligte Schüler*innen ein und es war ihr wichtig, dass kein Schüler „auf der Strecke blieb“.

Neben ihrer Tätigkeit als Schulleitungsmitglied war Frau Schminke an zahlreichen Projekten an der Schule beteiligt oder federführend. In den 90er Jahren führte sie mit anderen Kolleg*innen das Projekt „Streitschlichtung“ ein und sie führte im Rahmen eines Mädchen-Theaterprojekts mehrere Stücke wie „Die Schneekönigin“, „Feuerland“ und „Hilfe, die Herdmanns kommen“ auf. Daneben war sie maßgeblich an den Auszeichnungen und Gütesiegeln zur „MINT-freundlichen Schule“, zur „Schule der Zukunft“ sowie zur „Berufs- und ausbildungsfreundlichen Schule“ beteiligt. Im Rahmen ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte kümmerte sie sich um das Projekt „MINT relation“, in dem in einer zweijährigen Kooperation Schülerinnen mit weiblichen Fachkräften aus der hiesigen Metall- und Elektroindustrie zusammengebracht wurden. Im Jahr 2004 gründete Frau Schminke eine Schülerfirma, die unter dem Namen „Das Blockhüttenteam“ allen in der Schule ein Begriff ist. In dieser Firma wird Schüler*innen die Gelegenheit gegeben, erste wirtschaftliche Zusammenhänge sowie kaufmännisches Handeln zu erfahren. Darüber hinaus war Frau Schminke in die Organisation mehrerer Schulfeste eingebunden – erinnert sei hier nur an die Heißballonfahrt anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gesamtschule – und sie organisierte den Girls´ und Boys´ Day im 7. Jahrgang. Nicht zu vergessen sind die Einrichtung und Betreuung der Bienen-AG sowie die Neugestaltung und Pflege des Schulgartens. Beide Projekte zeigen deutlich, dass es Frau Schminke neben dem reinen Unterrichten ein wichtiges Anliegen war, die Schüler*innen für ihre Umwelt zu begeistern und somit umweltbewusstes Handeln in Gang zu setzen.

Mit welcher Freude und Gewissenhaftigkeit, ergänzt mit einer gehörigen Portion Gelassenheit und Humor, Frau Schminke ihre Tätigkeit als Lehrerin ausübte, zeigen zwei Anekdoten, über die Herr Blöbaum berichtete. Die erste ereignete sich auf der Abschlussfahrt nach Berlin im Jahr 2001. Man wollte in ein Gruselkabinett. Draußen waren schon laute Schreie zu hören und man wurde nur zu kleinen Gruppen von 5-6 Personen hineingelassen. Drinnen war es stockdunkel, Gruselpersonen wurden kurz angeleuchtet und waren sofort wieder dunkel, jemand tippte von hinten auf die Schulter. Die Schüler*innen schrien wild auf. Und was machte Frau Schminke: Sie lachte nur und machte sich über das ganze Spektakel lustig. Aber damit nicht genug, Frau Schminke kaufte sich eine Gruselmaske, die sie auf der Rückfahrt im Zug auch aufsetzte, was die Mädchen wieder gehörig erschreckte.

Eine weitere Anekdote ereignete sich während einer Klassengemeinschaftswoche nach Rödinghausen. Frau Schminke vertauschte nachts in mehreren Zimmern die Schuhe. Am anderen Morgen war die Aufregung groß, jeder fand irgendwie seine Schuhe wieder, aber es kam nie heraus, wer der Übeltäter oder die Übeltäterin gewesen ist.

Frau Schminke bei ihren Bienen.

Im Rückblick meint Frau Schminke, dass sie es immer toll gefunden habe, wie vielfältig sie an der Schule arbeiten konnte. In ihrem Ruhestand möchte sie die Zeit nutzen, um ihre Enkelkinder häufiger in Kiel zu besuchen. Sie möchte aber auch wieder sportlich aktiver sein und sich außerdem im Umweltbildungszentrum in ihrer Heimatstadt Dissen aktiv engagieren. Wir als Kollegium der Erich Kästner-Gesamtschule wünschen ihr dafür alles Gute.

Menschen auf der Flucht: eine Museumsausstellung der 10a

Von Evelin Pazula – ***Die Klasse 10a entschied sich mit dem GL-Fachlehrer Herrn Coesfeld dazu, eine Ausstellung zu dem Thema „Menschen auf der Flucht" im Heimatmuseum Löhne zu gestalten.***

Das Schulprojekt begann kurz nach dem ersten Quartal und war direkt ein Hit. In vier Gruppen wurden die Schüler aufgeteilt:

1. Fluchterfahrungen früher
2. Fluchterfahrungen heute
3. Umgang mit Flüchtlingen
4. Fluchtursachen

Von Anfang an war jeder begeistert und die Ideen sprudelten nur so. Jeder wollte etwas dazu beitragen, was gleichfalls die Besucher begeistert und mitreißen lässt. Es wurden Leute mit Geschichten gesucht, die sie erzählen können, aus Videos wurden Bildergeschichten gemacht und alle Gruppen haben fleißig Exponate recherchiert.

Die Gruppe „Fluchterfahrungen früher" thematisiert drei spannende Fluchtgeschichten von unterschiedlichen Menschen aus der DDR. So nahm die Gruppe Kontakt zu Norbert Calmez in Berlin auf, der mit 15 Jahren aus der DDR in die BRD geflüchtet ist. Auch wird die Geschichte der Annelie Braun erzählt, welche ebenfalls in den Westen geflohen ist. Weiterhin erzählt eine Mitschülerin die Geschichte ihres Opas, welcher ebenfalls flüchten musste.

Während in dieser Gruppe Leute über die Vergangenheit sprechen und die damaligen Probleme aufzeigen, wird in der Gruppe „Fluchterfahrungen heute" die Gegenwart beschrieben. Es geht um Menschen, welche erst vor kurzer Zeit flüchten mussten. Dazu hat diese Gruppe ebenfalls ein Interview mit einer Mitschülerin aus unserer Schule geführt. Eine Bildergeschichte, welche aus einem Video-Beitrag rausgeschnitten wurde, ist ebenfalls zu finden, dort geht es um einen Mann, der seine Familie alleine in Syrien zurücklassen musste und auf seinem Weg Schreckliches erlebte. Auch ist hier ein Asylantrag auf Bulgarisch zu sehen, um dem Besucher ansatzweise das Gefühl der Hilflosigkeit zu vermitteln, wenn man nichts versteht.

Eine weitere Gruppe behandelt den „Umgang mit Flüchtlingen". Wie werden sie eigentliche behandelt und wie können WIR helfen, sie zu integrieren? Hier stellt die Gruppe das Asylsystem der EU in Frage. Nicht nur das System, sondern auch die Fakten über die Zahlen der Flüchtlinge werden beschrieben. Zahlen, die uns sagen, wann, woher, wohin und wie viele Menschen kamen. Der Umgang mit Flüchtlingen steht hier aber im Vordergrund. Dazu zählt auch ein Interview mit der Vorsitzenden der Flüchtlingshilfe Kirchlengern. Sie arbeitet jeden Tag mit diesen Menschen und weiß, was hilft und was nicht hilft.

Die letzte Gruppe behandelt das Thema „Fluchtursachen". Hier wird geklärt, warum Menschen eigentlichen flüchten. Als erstes wird klargestellt, dass dies alles nicht freiwillig geschieht. Niemand möchte sein Hei-

matland verlassen, seine Freunde und Familie verlassen und auch sein ganzes Eigentum zurück lassen. Diese Menschen flüchteten vor Krieg, Hunger, Armut und dem Klimawandel. Die Gruppe befasst sich mit der Frage, warum die Menschen dies alles taten und auf was sie hofften. Diese Themen werden hier mit Bespielen und Exponaten vorsichtig zu erklären versucht.

Alle Mitglieder der Klasse 10a arbeiteten stets neugierig und begeistert an der Aufgabe. Jeder brachte seine Persönlichkeit sowie Meinung mit ein, so dass wir jetzt eine fantastische und vielfältige Ausstellung zusammen erarbeitet haben. Die Ausstellung beschreibt die verschiedensten Bereiche, und ist es auf jeden Fall wert, besucht zu werden. Eröffnet wird die Ausstellung im Heimatmuseum Löhne am 20.06.2020 – dem Weltflüchtlingstag. Vorerst läuft sie mindestens bis August. Der Eintritt ist kostenlos. Ich denke, jeder von Euch sollte sich die 60 Minuten Zeit nehmen und die Ausstellung besuchen, um unsere Mitmenschen mehr zu verstehen und unsere Hilfe anzubieten.

Wir von der Erich Kästner-Gesamtschule freuen uns außerordentlich über das große Engagement unseres Vertretungslehrers, Herrn Coesfeld, und ermutigen Sie herzlich dazu, die Ausstellung zu besuchen. Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenfrei.

Interview mit Frau Kovanci, unserer neuen Referendarin

Das Interview wurde von Henriette Struckmeier, einer Redakteurin der Schülerzeitung, geführt.

Henriette: Hallo, Frau Kovanci! Erst einmal vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben.
Frau Kovanci: Aber gerne doch.
Henriette: Wie lautet Ihr ganzer Name?
Frau Kovanci: Ich heiße Seda Kovanci.
Henriette: Wie sind Sie auf den Beruf Lehrerin gekommen?
Frau Kovanci: Also, ich bin das älteste Kind zu Hause und musste daher schon immer viel helfen. Das hat mir dann auch Spaß gemacht. Später habe ich auch Nachhilfe gegeben. Viel hat jedoch auch mein Vater mitbewirkt. Er hat mir gesagt, dass ich eine super Lehrerin wäre und mich angespornt.

Foto: Studienseminar Bielefeld

Henriette: Wo haben Sie studiert und wie lange hat das Studium gedauert?
Frau Kovanci: Ich habe in Paderborn studiert. Das Studium dauert fünf Jahre, drei für dem Bachelorabschluss und zwei für den Master. Die Ausbildung zur Lehrerin im Referendariat dauert 1½ Jahre.
Henriette: Was wollen Sie unterrichten?
Frau Kovanci: Ich möchte Deutsch und Gesellschaftslehre unterrichten, also eigentlich Deutsch und Geschichte. Das habe ich studiert.
Henriette: Was haben Sie für Hobbys?

Frau Kovanci: Ich habe eigentlich nicht viel Freizeit. Aber wenn ich mal Zeit habe, treffe ich mich gerne mit Freunden oder lese.
Henriette: Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?
Frau Kovanci: Ich würde sagen, dass ich zielstrebig, offen und nett bin.
Henriette: Wie sind Sie auf unsere Schule gekommen, also wie haben Sie von unserer Schule vorher erfahren?
Frau Kovanci: Ich habe mich für das Referendariat beworben und wurde dann dieser Schule zugewiesen, das ist das übliche Verfahren. Da ich schon verheiratet bin, hatte ich sogenannte Sozialpunkte. Deshalb ergab sich für mich, dass ich nicht weit von zu Hause weg musste. Ich bin mit der Erich Kästner-Gesamtschule hier in Kirchlengern sehr glücklich.
Henriette: Waren Sie früher schon gut in der Schule?
Frau Kovanci: Ja, ich war eine gute Schülerin.
Henriette: Das war es dann auch schon, danke noch einmal, dass Sie sich Zeit genommen haben.
Frau Kovanci: Gerne!

Interview mit Herrn Coesfeld, unserem neuen Vertretungslehrer

Das Interview wurde von Lilli Apolinarev, einer Redakteurin der Schülerzeitung, geführt.

Lilli: Hallo, ich bin von der Schülerzeitung. Ich wollte Sie heute interviewen, meine erste Frage wäre dann, wie ihr ganzer Name lautet?
Herr Coesfeld: Ja gerne. Mein ganzer Name lautet Marcus Coesfeld.
Lilli: Ich habe gehört, dass Sie Vertretungslehrer sind. Wie lange bleiben Sie denn an unserer Schule?
Herr Coesfeld: Der Vertrag geht einschließlich bis August. Ob es dann weiter geht, das wird man dann sehen.
Lilli: Welche Fächer unterrichten Sie?
Herr Coesfeld: Ich unterrichte Deutsch und Geschichte.
Lilli: Wo haben Sie studiert und wie lange brauchten Sie dafür?
Herr Coesfeld: Ich habe in Bochum studiert und brauchte 5½ Jahre. Das sind 11 Semester.
Lilli: Waren Sie früher gut in der Schule?

Foto: L. Apolinarev

Herr Coesfeld: Das kam auf das Fach an. In manchen war ich gut, in anderen weniger.
Lilli: Wie sind Sie auf den Beruf des Lehrers gekommen?
Herr Coesfeld: Zum einen interessiere ich mich für meine Fächer und zum anderen konnte ich schon immer anderen erklären, was sie nicht verstanden haben.
Lilli: Haben Sie beruflich vor dem Lehrersein noch etwas anderes gemacht?
Herr Coesfeld: Ich war in der Museumsbranche und danach als Museumspädagoge tätig und bin schließlich auch Museumsleiter gewesen.
Lilli: Wie ist das denn so als Museumsleiter?
Herr Coesfeld: Also, man hat mehr Freiheiten als ein Lehrer. Dort kann man sozusagen tun, was man will. Ich will auch hier ein Museumsprojekt starten mit einer Klasse *(Über das Projekt erfahren Sie auch in diesem Elternbrief mehr! Anm. d. Redaktion).*
Lilli: Was tun Sie in der Freizeit so?

Herr Coesfeld: Zum einen betreibe Kampfsport und außerdem bin ich mit meiner Doktorarbeit beschäftigt.
Lilli: Was machen Sie den für eine Kampfsportart?
Herr Coesfeld: Das ist unterschiedlich: einmal Karate, MMA und BJJ *(„Mixed Martial Arts“ und „Brazilian Jiu-Jitsu“, Anm. d. Red.)*
Lilli: Danke, dass ich Sie interviewen durfte.

Schöne Sommerferien!

Wiederbeginn des Unterrichts für die Jahrgänge 6 bis 10
am Mittwoch, den 12. August 2020

Schulbeginn für den 5. Jahrgang am Donnerstag, den 13. August 2020

Hinweis:

Weitere verlässliche Termine für das Schuljahr 2020/21 können situationsbedingt derzeit noch nicht genannt werden.

- IMPRESSUM -		
Herausgeberin: Erich Kästner-Gesamtschule Kirchlengern In der Mark 30 32278 Kirchlengern ☎ 05223 7573310 💻 EKGKi.Sekretariat@buende.de	**Druck:** Gemeinde Kirchlengern Rathausplatz 1 32278 Kirchlengern **Auflage:** 120 Exemplare und Print on Demand	**Redaktion & Layout:** Florian Rüde **Lektorat:** Schulleitung **Stand der Informationen:** 17.06.2020